

## A

Altenbetreuung 70 f., 73 f., 77  
Altersrente 147, 149  
Anvertrauungsabkommen 112, 114, 116 f.  
Arbeiterstatut 165, 170 f.  
Arbeitseingliederungsdienst 113 ff., 124  
Arbeitspflicht 14, 26  
Arbeitsunfall 14, 21 f., 152 f.  
Arbeitsverhältnis 25, 91, 114, 124, 143, 147, 152, 155 ff., 163 ff., 167 f., 172  
Arbeitsvertrag 21, 158 f., 164 ff.

## B

Behindertenbetreuer 104 ff., 116  
Berufsbilder 59 ff., 161, 186  
Betreuung von Menschen mit Behinderung 25, 43, 97  
Bezirksgemeinschaften 43 f., 47, 49, 51 f., 73 f., 85, 116 f., 167 f., 171, 186  
Bildungspflicht 36, 111, 161  
Brandschutz 155, 179 ff.  
Bruttoinlandsprodukt (BIP) 30, 33  
Bruttosozialprodukt (BSP) 26

## C

Charta der Grundrechte der EU 22

## D

Datenschutz 155, 176 ff.  
Dienstverhältnis 158

## E

Einkommensteuerpflicht 19  
Einstufung 164 f., 167 f.  
Elternurlaub 172 ff.  
Entmündigung 75 f.  
Erwerbsquote 29

## F

Familiengeld 45, 129 ff.  
Familienberatungsstellen 48, 59, 62 f., 161  
Finanzielle Sozialhilfe 48, 54 f., 57, 59 ff., 121, 125, 161  
Freiheitsentziehende Maßnahmen 185  
Freizügigkeit 27  
Frauenhäuser 48, 62, 160  
Fürsorgeprinzip 12  
Funktionsdiagnose (FD) 103 ff., 108 f.  
Funktionelles Entwicklungsprofil (FEP) 107

## G

Geburtenrate 29 f.  
Gehorsamspflicht 165, 167  
Generationenvertrag 10, 29 f.  
Geschützte Werkstätten 48, 62, 116  
Gesundheitsbezirk 86, 88, 136  
Gesundheitsdienst 25, 44, 77, 79 ff., 85 f., 90 f., 124, 153, 186 f., 188  
Gesundheitssprengel 47 ff., 53, 58, 61, 79 f., 83, 88 ff.  
Gewerkschaften 10, 151, 159, 168 f., 171  
Globalisierung 9 ff., 33, 35

## **H**

Haftung 155, 183 ff.  
Hauspflege 48, 54, 58 f., 65, 71, 119, 160 f., 188  
Hinterbliebenenrente 150

## **I**

Individueller Erziehungsplan (IEO) 107  
Institut für den sozialen Wohnbau 189 f., 192 f.  
Integration 57, 60, 97, 99, 101 ff., 107 ff., 114, 116, 118 f., 122 f., 188  
Invalidenrente 136 ff., 149, 151, 192

## **K**

Kollektivvertrag 158, 165 ff., 171  
Konvention 49, 51, 93, 176  
Kündigungsfrist, -schutz 21, 35, 157 f., 167, 171

## **L**

Landessozialplan 44, 52, 65, 67, 99, 101, 121, 194  
Leistungsprinzip 16, 18

## **M**

Mobilität 37, 163, 187, 194  
Mutterschaft 22, 45, 140, 156, 171 f., 174

## **N**

Notstand 184

## **O**

Ökosoziale Marktwirtschaft 9, 17

## **P**

Patronate 151, 169 f.  
Patientenverfügung 93 ff.  
Personalschlüssel 161, 164  
Persönlichkeitsschutz 79  
Pflegehelfer 58, 71, 73 f., 162 f., 167, 188  
Pflugesicherung 69 f., 73  
Pflichtvermittlung 112, 114, 116 f., 150  
Primäre Gesetzgebungsbefugnis 39, 41, 43  
Privatsphäre 92, 155, 165, 170, 177

## **R**

Rechte des Patienten 93  
Rechte und Pflichten des Arbeitgebers 166  
Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers 165  
Rehabilitation 48, 54, 73 ff., 79, 81 f., 84, 87, 105, 107, 113 f., 117, 121 ff.  
Rentensystem 32, 142 f.

## **S**

Sachwalter 76  
Sanitätsbetrieb 44, 48, 58, 61, 69, 74, 79 f., 83 ff., 89 f., 124, 168, 188  
Schlüsselqualifikationen 36  
Sekundäre Gesetzgebungsbefugnis 43 f.  
Solidaritätsprinzip 29  
Sozialbetreuer 57 f., 60, 64, 71, 73 f., 108, 151, 154, 167, 186, 194  
Sozialdienste 15, 43, 47 ff., 54 f., 61, 85, 89, 115, 117, 159, 176, 183, 193

Soziale Fürsorge und Vorsorge 139  
Soziale Gerechtigkeit 17 ff., 21, 42, 46  
Soziale Grundrechte 14  
Soziale Sicherheit 12, 21 f., 45  
Soziales Mindesteinkommen 18, 22, 56, 125, 139  
Sozial-pädagogische Grundbetreuung 48, 54, 58 f.  
Sozialpsychiatrische Strukturen 122  
Sozialrente und Sozialgeld 148 f.  
Sozialsprengel 47 f., 54 f., 59 f., 89, 160  
Sozialstaatlichkeit 16, 21  
Sozialversicherungen 11, 32, 139 ff., 166  
Sozialwesen 30, 39 f., 43, 45, 47, 49 f., 51 f., 61, 117  
Sprengelbeirat 61  
Sprengelteam 60 ff.  
Staatsverschuldung 29 f., 35  
Stellenplan 161, 163  
Steuern und Sozialabgaben 15, 29 f.  
Subsidiaritätsprinzip 17, 84

## **T**

Tagesförderstätten 118 ff., 161  
Ticket 84, 91 f.  
Treuepflicht 25, 166

## **V**

Verschwiegenheitspflicht 95, 165 f.  
Vertragsautonomie 158  
Vollbeschäftigung  
Vorsorgeprinzip 12

## **W**

Wartestand 175  
Werkvertrag 158  
Wohnbauförderung 197  
Wohngeld 189 f., 192  
Wohnheime 62, 64, 118, 120 f., 160, 192 f.

## **Z**

Zentrum für psychische Gesundheit 114, 121

**AGB/CGIL**

Allgemeiner Gewerkschaftsbund

**ASEAN**

Association of South-East Asian Nations (Vereinigung südostasiatischer Staaten)

**ASGB**

Autonomer Südtiroler Gewerkschaftsbund

**ASTAT**

Amt für Statistik und Studien

**CUD**

Certificazione unica redditi di lavoro dipendente (Sammelbestätigungen, die der Arbeitgeber jährlich dem Arbeitnehmer als Versicherungsnachweis und Lohnsteuerbescheid aushändigt)

**HACCP**

Hazard Analysis and Critical Control Points (Risikoanalyse und Kontrolle von kritischen Gefahrenquellen)

**ILO**

International Labor Organisation (internationale Arbeitsorganisation)

**INAIL**

Istituto Nazionale per l'Assicurazione contro gli Infortuni sul Lavoro (öffentliches Arbeitsunfallversicherungsinstitut in Italien)

**IRPEF**

Imposta sul reddito delle persone fisiche (Einkommensteuer)

**ISE**

Indicatore della situazione economica (Indikator der wirtschaftlichen Lage)

**KVW**

Katholischer Verband der Werktätigen

**LISYS**

Landesinformationssystem für das Sozialwesen

**NAFTA**

North American Free-Trade Area (Nordamerikanische Freihandelszone)

**NFAÖV/INPDAP**

Istituto Nazionale Previdenza Dipendenti Amministrazioni Pubbliche (Pflichtversicherungskasse, bei der die meisten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes versichert sind)

**NISF/INPS**

Istituto Nazionale Previdenza Sociale (Pflichtversicherungskasse, bei der alle Lohnabhängigen des privaten Wirtschaftssektors sowie alle Selbstständigen [Landwirte, Kaufleute, Handwerker] versichert sind)

**OPEC**

Organization of the Petroleum Exporting Countries (Organisation der Erdöl exportierenden Länder)

**SGB/CISL**

Südtiroler Gewerkschaftsbund

**SGK/UII**

Südtiroler Gewerkschaftskammer

**WHO**

World Health Organization (Weltgesundheitsorganisation)

**Affektives Lernen**

Affektives Lernen gründet auf Affektivität. Dies ist die Gesamtheit des emotionalen Geschehens. Affekte i. e. S. sind intensive, relativ kurz dauernde Gefühle; i. w. S. jede emotionale Regung. Das Affektsystem ist ein Verarbeitungssystem, das parallel zum kognitiven System funktioniert.

**Bruttoinlandsprodukt**

Die Stärke einer Volkswirtschaft lässt sich z. B. daran messen, wie viele Waren hergestellt und verbraucht werden und wie viele Dienstleistungen in Anspruch genommen werden (Güter und Dienstleistungen zu Marktpreisen). Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) umfasst den Wert aller Güter und Dienstleistungen, die in einem Zeitraum (in der Regel ein Jahr) innerhalb der Grenzen einer Volkswirtschaft erwirtschaftet werden. Damit werden bei der Berechnung des BIP auch die Leistungen der Ausländer, die innerhalb des Landes arbeiten, erfasst (nicht aber die der Inländer, die im Ausland arbeiten).

Bei der Ermittlung des BIP werden die Güter und Dienstleistungen zu den Werten (Preisen) erfasst, zu denen sie auf dem Markt angeboten werden (BIP zu Marktpreisen).

Das **Bruttosozialprodukt** (BSP) ist die Summe aller bewerteten Güter und Dienstleistungen, die in einem Zeitraum in einer Volkswirtschaft erwirtschaftet werden (damit beinhaltet das BSP zusätzlich zum BIP auch noch die Importe). Das BSP stellt damit die wirtschaftliche Leistung der Inländer mit Unternehmens- oder Wohnsitz im Inland dar.

**Erwerbsquote**

Die Erwerbsquote, das Verhältnis zwischen Erwerbspersonen und Wohnbevölkerung ab 15 Jahren, drückt aus, wie stark sich die Bevölkerung am Erwerbsleben beteiligt.

**Geburtenrate**

Als Geburtenrate wird die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner innerhalb eines bestimmten Zeitraumes bezeichnet.

**Generationenvertrag**

Der Generationenvertrag ist ein ungeschriebener Vertrag zwischen Jung und Alt, der die Erwerbstätigen verpflichtet, für den Lebensunterhalt der Personen im Ruhestand zu sorgen. Die Rentenversicherung finanziert sich im sogenannten Umlageverfahren, das heißt, die von Arbeitgebern und Arbeitnehmern eingezahlten Beiträge dienen nicht als Kapitalstock zur Deckung späterer Rentenzahlungen, sondern werden zeitgleich an die heutigen Rentner ausgezahlt. Die derzeitigen Rentenleistungen werden von den heute Erwerbstätigen finanziert, die dafür wiederum einen Anspruch auf ihre spätere Rente erwerben: Jung und Alt sind damit in einem Generationenvertrag miteinander verbunden.

**Kognitives Lernen**

Kognitives Lernen baut auf kognitiven Prozessen auf. Ein solcher Prozess zielt auf den Erwerb von Kenntnissen und Wissen ab. Die kognitive Lerntheorie geht davon aus, dass nicht nur eine Reiz-Reaktionsfolge Lernen ermöglicht, sondern zwecks Wissenserwerb kognitive Strukturen aufgebaut werden müssen.

**Konvention**

Vertragsform zur Definition von Leistung und Entgelt, z. B. im Rahmen eines sozialen Dienstes oder einer sozialen Einrichtung.

**Mobilität**

Mobilität ist eine Umschreibung für Arbeitslosigkeit. Wenn ein Betrieb Personal in die Lohnausgleichskasse überstellt (Kurzarbeit) oder kollektive Entlassungen vornimmt, muss er gemäß Gesetz Nr. 223/1991 das Verfahren für die Mobilität einleiten. Im Zuge dieses Verfahrens kann der Betrieb nach überprüfbaren Kriterien eine Auswahl von unbefristet beschäftigten Arbeitnehmern treffen, die »in die Mobilität überstellt« werden, d. h. entlassen werden. Allerdings muss sich der Betrieb an den Kosten für diese Personalreduzierung (z. B. beim Arbeitslosengeld) beteiligen. Beim Landesarbeitsamt besteht

eine eigene Mobilitätsliste der auf diese Weise entlassenen Arbeitnehmer, die bei der Wiedereinstellung in denselben Betrieb Vorrang haben bzw. deren Einstellung seitens anderer Betriebe finanziell gefördert wird. Zudem wird unter Mobilität in diesem Zusammenhang im Allgemeinen auch die Versetzbarkeit von öffentlich Bediensteten innerhalb desselben Dienstbereichs verstanden.

### **Patronat**

Informations- und Beratungsstelle für Sozialversicherung, soziale Fürsorge und soziale Dienstleistungen, die allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zur Verfügung steht.

### **Rehabilitation**

Rehabilitation ist gleichbedeutend mit »Wiedereingliederung«, nämlich alle Maßnahmen zur Wiederherstellung der allgemeinen und spezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die vor einem Unfall, einer Krankheit bzw. einer psychosozialen Störung vorhanden waren.

### **Schlüsselqualifikationen**

Schlüsselqualifikationen sind berufsübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Einstellungen und Haltungen, die zur eigenständigen Problemlösung und zur Bewältigung beruflicher Anforderungssituationen befähigen.

### **Solidarität**

Solidarität ist im Sinne der Prinzipien der Vorsorge und Fürsorge die Bereitschaft, den Menschen in Notsituationen und den Menschen mit schweren Behinderungen einen angemessenen Lebensunterhalt zu sichern.

### **Subsidiarität**

Das Subsidiaritätsprinzip besagt, dass eine höhere gesellschaftliche oder staatliche Einheit nur dann unterstützend bzw. helfend tätig wird und eine Tätigkeit bzw. Funktion einer niederen Einheit ausführt bzw. übernimmt, wenn die Kraft (z. B. finanzieller Art) der niederen Einheit nicht ausreicht, um diese Tätigkeit bzw. Funktion auszuführen bzw. zu übernehmen.

### **Soziale Fürsorge und Wohlfahrt**

Maßnahmen der öffentlichen Hand, um sozial schwache und gefährdete Menschen und Gruppen abzusichern und Hilfe zu gewähren.

### **Soziales Mindesteinkommen**

Finanzielle Zuwendung der finanziellen Sozialhilfe an Alleinstehende und Familien zur Sicherung des Lebensunterhaltes für Essen, Kleidung, Hygiene, Miete und Heizung.

### **Sozialversicherung**

Gesetzliche Pflichtversicherung, die an eine Arbeitstätigkeit gekoppelt ist und vor allem die Renten-, Kranken-, Unfall-, Arbeitslosen und Mutterschaftsversicherung umfasst.

### **Sprengel**

Der Sprengel ist eine territoriale Grundeinteilung, der ein festgelegtes Einzugsgebiet umfasst. Jeder Sprengel verfügt über einen Sprengelsitz und ggf. weitere Sprengelstützpunkte.

### **Vollbeschäftigung**

Vollbeschäftigung ist ein hoher Beschäftigungsstand, bei dem die Arbeitslosenquote sehr niedrig ist (unter drei Prozent).